

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Wildschütz

Lortzing, Albert

Leipzig, [ca. 1890]

Auftritt IV

[urn:nbn:de:bsz:31-82828](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82828)

Wißt ihr im Tanze euch zu drehn. —

(Zum Baron.)

Gefällt dir dieses Treiben?

Wie kannst du ruhig bleiben?

Einige Mädchen (unter sich streitend).

Ich tanz' am besten, hat er gesagt.

Andere (ebenso). Nein ich, hat er gesagt!

Alle (den Grafen umringend). Wer tanzt am besten?

Graf. Jede gut auf ihre Art.

Noch kann bestimmt ich nicht entscheiden,

Da an der Reih' ihr all' nicht wart.

Die Mädchen (drängen sich vor).

Jetzt komm ich! jetzt komm ich! jetzt komm ich!

Graf. Nicht all' auf einmal! nicht all' auf einmal!

(Er beginnt wieder zu tanzen.)

Baron (für sich). O diese Qual, das Herz mir bricht!

Ich ertrag' es länger nicht; eine innre Stimme spricht:

Aus Verzweiflung ergieb dich den Scherzen,

Betäube die Schmerzen!

(Er kann sich nicht länger halten, ergreift ein Mädchen und walzt mit ihr.)

Graf (hat indessen mit seinen Tänzerinnen mehreremale gewechselt).

Die Mädchen (können sich auch nicht länger halten und walzen miteinander).

Gräfin (tritt plötzlich, von rechts aus dem Schlosse kommend, unter sie).

Die Mädchen (laufen schreiend durch das Sittertbor nach links Mitte davon).

Vierter Auftritt.

Graf von Eberbach rechts. Gräfin von Eberbach Mitte, Baron Kronthal zu ihrer Linken.

Graf und Baron (stehen in großer Verlegenheit da).

Gräfin. („Von diesen Mädchen, glaub' ich, ward die eine jetzt funklos, die anderen waren's schon vor Anbeginn.“) Nicht übel, meine Herren, ich wäunte beide noch in Momus Armen, und finde sie, wo torykische Mädchen froh der Bacchen Tanz begehen. (Sie geht am Grafen vorüber nach rechts).

Graf (sich fassend). Verzeihe, liebes Kind, ich wollte dich überraschen.

Gräfin. In der That, das ist Ihnen gelungen.

Baron. Allerdings, wir wollten —

Gräfin. „Sie schweigen, eh' mich Ihre Rede ganz mit Zorn erfüllt.“

Graf. Ich weiß, du liebst die Bilder in Teniers Manier —

Baron. Da probierten wir eine Scene —

Graf. Bloß aus Liebe zur niederländischen Schule —

Gräfin. Ich will für diesmal das Märchen glauben, Herr Gemahl, verbitte mir jedoch die Vorstellung dieser niederländischen Scene, da schon die Probe mich nicht besonders enchanted hat. Reichen Sie mir Ihren Arm, das Frühstück erwartet uns auf der Terrasse.

Pancratius (kommt von rechts Mitte durch das Gitterthor).

Fünfter Auftritt.

Die Vorigen. Pancratius dem Baron zur Linken tretend.

Pancratius. Der Schulmeister Baculus wünscht den Herrn Stallmeister zu sprechen. (Reise zu ihm.) Er läßt Ihnen sagen, er hätte sie bei sich, wie nähr'ich.

Baron (für sich). Mein Gott!

Graf. Begleiten Sie uns zum Frühstück, Herr Stallmeister?

Baron. Ich erfahre soeben —

Graf (Reise zu ihm). Geh' mit, ich bitte dich.

Baron. Sie haben zu befehlen. (Zu Pancratius.) Er soll mich hier erwarten.

Graf, Gräfin und Baron (gehen nach rechts in das Schloß ab).

Pancratius (die Girlanden und Blumen aufrassend). Was ist denn hier geschehen? Die Blumen liegen ja herum, wie nähr'ich. (Durch das Gitterthor nach rechts Mitte laufend.) Nur näher, Herr Gewatter, der Herr Stallmeister werden gleich erscheinen. (Er geht nach rechts in das Schloß ab.)

Baculus und Gretchen (kommen von rechts Mitte durch das Gitterthor).